

# Timotheus-Dienst

## Lehre - Begleitung - Mission

# aktuell

September 2020 Ausgabe 3/2020

## Liebe Freunde,

**Urlaubszeit** ... verreisen, neue Gegenden erkunden, Land und Leute kennen lernen ... vieles, was bisher selbstverständlich war, ist diesen Sommer anders – zum Teil ist es gar nicht oder nur eingeschränkt möglich. So vieles an Gewohntem und Selbstverständlichem ist in den letzten Monaten komplett auf den Kopf gestellt worden. Angst, Unsicherheit, Ungewissheit, Sorgen, materielle Not greifen um sich. Da kommt unweigerlich die Frage auf, wer gibt mir Halt in meinem Leben? Martha gibt in ihrem Beitrag eine klare Antwort darauf: Jesus Christus! ER ist es auch, der uns zusagt und verspricht: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Mt 11,28) Bei IHM dürfen wir alle unsere Sorgen und Nöte abladen, ER ist der Fels, der nicht wankt, auch wenn es drum herum chaotisch ist. ER schenkt neue Kraft und Hoffnung und stärkt unseren Glauben! Wie wunderbar und mutmachend! Lasst uns im Gebet auch an unsere Geschwister in Peru und in vielen anderen Ländern denken, die von den Beschränkungen viel mehr betroffen sind und in große materielle Nöte geraten! Aber Gott auch danken, dass dieses Jahr zwar keine Reise, aber ein Online Seminar möglich war!

Gottes Segen und Frieden für euch, Daniela Irmscher

## Halt!?!

Abstand *halten*, Hygieneregeln *einhalten* – wir erleben es gerade, wie bedeutsam es ist, wie man sich jeweils *verhält*. Das menschliche Bedürfnis nach *Halt* und damit Sicherheit ist uns sehr bewusst geworden. Woran und an wen können wir uns halten? „Zur A 81 rechts *halten*“ sagt das Navi – „*Festhalten!*“ sagt der Bergführer. *Standhalten* soll die Brücke – *Halt* bieten soll das Gelände. *Frisch halten* soll der Kühlschrank – *Inhaltsstoffe* sollen *erhalten* bleiben. *Durchhalten* will der Marathonläufer – den *Rekord halten* will der Leichtathlet. „*Halt amo!*“ sait dr Schwoab, wenn ihn ebbis wondret – „es isch *halt so*“ sait er, wenn er nimme diskutiera will. Was der eine für Blödsinn *hält* – *hält* ein anderer für sinnvoll. Die Brautleute wollen einander die Treue *halten*, die Gäste wünschen ihnen *anhaltendes* Glück. Je nach Kontext beschreibt dieses erstaunliche Wort „halt(en)“ ganz verschiedene *Verhältnisse*. Wer *hält* was fest, durch, frisch oder in der Hand? Unter welchen Bedingungen, in welcher Beziehung *hält* etwas stand? Wer bietet *Halt*, mit welcher *Herzenshaltung* will er *erhalten*, *aushalten* oder *innehalten*? Und wer hat welchen Nutzen davon?

„In Christus ist mein ganzer *Halt*“ – dieses Lied begleitet und ermutigt mich seit einiger Zeit. Darin kommt zum Ausdruck, warum Jesus Christus selbst der solideste Grund ist, auf den man vertrauen kann. Was Er getan hat, hat *Verhältnisse* geschaffen, die gültig bleiben bis zu seiner Wiederkunft. Er hat den Willen, alle seine Versprechen zu halten, die jedem gelten, der Ihm glaubt und sich Ihm anvertraut hat. Christus hat *durchgehalten* am Kreuz. Er, der uns so teuer erkaufte, will uns doch auch *behalten!* Er hat auch alle Voraussetzungen dazu, denn Ihm ist Macht gegeben über Zeiten und Distanzen, über Naturgewalten und Weltmächte, über alle Wesen, die Gott schuf. In Jesus fest verwurzelt zu werden, bedeutet, von Ihm persönlich *gehalten* zu werden. Auch in Lebenslagen, wo menschliche Kräfte nicht ausreichen. Jedes Mal, wenn wir im Wort Gottes lesen oder es verkündigt hören, erfahren wir von Augen- und Ohrenzeugen, wie Gott Wort *gehalten* hat.

Einer von ihnen war König David (ca. 1000 v.Chr.); er hat das erkannt und sich in Psalm 62 (u.a. Verse 8+9) auch dazu bekannt:

„*Meine Rettung gründet sich auf Gott allein, auch meine Ehre verdanke ich nur ihm. Er ist der Fels, der mir Halt gibt, meine Zuflucht finde ich bei Gott. Vertraut auf ihn zu jeder Zeit, ihr alle aus meinem Volk! Schüttet ihm euer Herz aus! Gott ist unsere Zuflucht.*“

Damit ermutigt er auch uns: Genau demselben Fels, Jesus Christus, dürfen auch wir uns heute anvertrauen. Er gibt diesen festen *Halt*, nach dem sich jede Seele sehnt.

Martha Schmidt

## Einblicke in den Dienst

### *Straßeneinsätze*

Im Juli konnten im Rahmen von AMIN-Südwest endlich wieder evangelistische Straßeneinsätze in Villingen und Schwenningen durchgeführt werden. Da diese Corona-bedingt mit gewissen Auflagen verbunden sind, wie z.B. sich nicht vom Büchertisch entfernen, um Leute anzusprechen, oder beim Gespräch mit Passanten eine Schutzmaske zu tragen, waren wir natürlich sehr gespannt, wie es werden würde. Insbesondere, wie die Leute reagieren würden, wenn man ihnen einen Flyer anbietet. Insgesamt sind die Erfahrungen positiv und die Passanten machten meist einen recht entspannten Eindruck. Wir konnten zwar nicht so viele Flyer wie sonst weitergeben, aber es ergaben sich doch Gespräche am Büchertisch. Auch die Plakate mit der Frage „*Welcher Virus ist stärker und gefährlicher als Covid-19 und 100% todbringend?*“ haben manchen nachdenklich gemacht und Gespräche eröffnet.

### *Online-Seminar Peru*

Es ist immer wieder erstaunlich, wie der Herr führt! Letztes Jahr hatte ich auf meiner Peru-Reise einen kurzen Aufenthalt in Trujillo. Im Gespräch mit dem verantwortlichen Pastor wurde angedacht, dass ich dieses Jahr an der dortigen Außenstelle des Alianza-Bibelseminars „SEBAP“ den Kurs „Gemeinde & Mission“ unterrichten könnte. Aus terminlichen Gründen kam dies nicht zustande; stattdessen waren Dienste an anderen Außenstellen des SEBAP ge-

plant. Die Corona-Pandemie warf alle Pläne über den Haufen – meine und auch die der Gemeinde in Trujillo. Da in Peru bis Ende des Jahres kein direkter Schulunterricht mehr stattfinden wird, führt auch das SEBAP seine Kurse online, per Zoom, durch. So kam Anfang Juni die Anfrage von SEBAP-Trujillo, ob ich den Kurs „Gemeinde & Mission“ online unterrichten könnte – also zurück zum ursprünglichen Plan! Eine gewisse Herausforderung war das Finden einer passenden Unterrichtszeit, da der Zeitunterschied derzeit 7 Stunden zwischen Deutschland und Peru beträgt – und der Unterricht normalerweise Abends stattfindet. Letztlich fand der Unterricht von morgens 6 bis 8 Uhr peruanischer Zeit, d. h. von 13 bis 15 Uhr deutscher Zeit, statt. Insgesamt hatte ich 18 eingeschriebene Studenten, die trotz früher Stunde und Kälte engagiert am Unterricht teilnahmen. Inzwischen ist der Kurs abgeschlossen und ich bin dabei, die Seminararbeiten zu korrigieren. Diese geben u.a. einen interessanten Einblick in die missionarische Ausrichtung der peruanischen Gemeinden, von denen wir auch in Deutschland viel lernen können!

*Jürgen Schmidt*

### *Seminare*

Am 2. Oktober wollen wir mit unseren Seminaren im Herbst starten. Um einen gewissen Abstand zwischen den Teilnehmern wahren zu können, werden wir die maximale Teilnehmerzahl auf 3 bzw. 4 Personen (Ehepaare können zusammen sitzen) reduzieren.

Je nach weiterer Entwicklung werden wir Seminare zur Not auch online durchführen. Nachfolgend die Themen und Termine:

- **Endzeit kompakt** – 2 Abende, am 2. und 9. Oktober (JS)
  - **Das 1. Buch Chronik** – am 16. Oktober (JS)
  - **Berufung – Welche Rolle spielen wir in Gottes großem Plan?** – am 23. Oktober (JS)
  - **Der 1. Timotheus-Brief** – am 30. Oktober (JS)
  - **Der 2. Timotheus-Brief** – am 6. November (JS)
  - **Beten – ein Privileg der Kinder Gottes!** – am 13. November (JS)
  - **Leben angesichts der Wiederkunft Jesu** – am 20. November (MS)
  - **Das Lukas-Evangelium** – am 27. November (JS)
- ⇒ Jeweils von 19:30h – 21:30h

Herzliche Einladung!



### **Weitere Termine**

- 11.10. (13:30 – 17:00h): Info-stand beim **Bezirksmissions-nachmittag** in Oberndorf.
- 8.11. (ab 19:30h): **Gebets-abend für verfolgte Christen** online per Zoom.
- 14.11. (ab 10:00h): **AMIN-Kontakttag** in Spaichingen.

### **IMPRESSUM**

Timotheus-Dienst e.V.

c/o J. Schmidt

Sulgenerstr. 17, 78739 Hardt

Tel. 07422/280092

E-Mail: info@timotheus-dienst.de

Internet: www.timotheus-dienst.de

#### **Vorstand:**

Walter Flaig (Vorsitzender), Daniela

Irmscher, Jürgen Schmidt

**Redaktion:** Daniela Irmscher & Team

Timotheus-Dienst e.V. ist ein überkonfessionelles Werk. Es arbeitet auf der Basis der Deutschen Evangelischen Allianz. Die Arbeit des Timotheus-Dienst ist als steuerbegünstigt (für religiöse Zwecke) anerkannt.

#### **Bankverbindung:**

Kreissparkasse Rottweil

IBAN: DE37 6425 0040 0000 7947 25

BIC: SOLADE31RWL

Adressen und Spenden werden mit EDV verwaltet.